

# Südüngarn

Das Abonnement beträgt mit freier Zustellung ins Haus jährlich 16 Kronen. Im Einzelverkauf zu haben in der Papierhandlung der Gutenberg-Buchdruckerei und beim Austräger.

politisches Organ für alle Stände

Die Redaktion und Administration befindet sich Kronengasse Nr. 5, wo Abonnements aufgenommen werden können, Zahlungen zu leisten und wohnen auch Zuschriften zu richten sind.

16

Telefon 207

Eigentümer und für die Redaktion verantwortlich: Heinrich Anwander.

Telefon 207

16

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag abends

Abonnements und Annonzenaufträge werden nur in der Gutenberg-Buchdruckerei entgegen genommen.

25. Jahrg.

Lugos, am 18. August 1917.

Nr. 66.

## Krisengerüchte.

Vielleicht auch wir haben uns gelegentlich des Regierungswechsels zu großen Illusionen hingeeben, indem wir ernstlich daran glaubten, daß schon mit dem Einzuge des neuen Regimes ein Systemwechsel eintreten wird. Wir haben uns diesbezüglich getäuscht. Im Großen und Ganzen ist alles beim Alten geblieben und man hat sich in seinen Erwartungen auf die Erfüllung jener Aufgabe beschränken müssen, welche sich die neue Regierung zur Existenzfrage machte und man ist schon auf weiter gar nicht mehr neugierig, nur das allgemeine Wahlrecht soll verwirklicht werden.

Eigenartige Symptome sind im Rahmen der demokratischen Ära zutage getreten, welchen der junge Ministerpräsident nicht gewachsen zu sein scheint. Diesem Umstande ist der eingetretene krisenhafte Zustand, welcher durch die Erkrankung Esterhazy's bemäntelt wird, zuzuschreiben. Man macht aber keinen Hehl daraus, die Nachfolgerschaft desselben ernstlich zu erwägen, indem man dem Grafen Julius Andrássy die Bestimmung zuspricht, an die Spitze der Regierung zu treten.

In politischen Kreisen verdichten sich die Gerüchte über die Kabinetskrise nämlich dahin, daß Ministerpräsident Graf Esterhazy fest entschlossen sei, innerhalb kurzer Zeit einen längeren Urlaub anzutreten, von welchem er kaum mehr an seine Stelle zurückkehren dürfte. Je bestimmter diese Nachricht austaucht, umso plausibler erscheinen die in Verbindung damit lanzierten weiteren Gerüchte, daß als Nachfolger des Grafen Esterhazy an die Spitze des Kabinetts der Führer der Verfassungspartei Graf Julius Andrássy treten werde, dem natürlich dann auch

das Recht zustehen müßte, sein Kabinet in einer ihm gefälligen Weise umzugestalten. Dies würde verschiedene Veränderungen im Personalstatus des gegenwärtigen Kabinetts nach sich ziehen, doch wird versichert, daß an dem gegenwärtigen Charakter des Kabinetts eine wesentliche Aenderung auch im Falle der Ernennung des Grafen Julius Andrássy zum Ministerpräsidenten nicht eintreten wird.

Das neue Ministerium wird auch fernerhin ein Wahlrechtsministerium bleiben, und tonangebende Mitglieder der Verfassungspartei behaupten, daß der bisherige Justizminister Dr. Wasszonyi, der in den nächsten Tagen das Ministerium ohne Portefeuille für die Vorbereitung des Wahlrechtes übernimmt, auch in dem neuen Kabinet diese Aufgabe beibehalten werde. Das ist aber auch alles, was bezüglich der nächsten Zukunft in Bezug der Neugestaltung des kommenden Ministeriums in parlamentarischen Kreisen als wahrscheinlich gilt.

Die der Regierungspartei nahestehenden Politiker stellen den Bestand einer Krise in Abrede, sie geben zwar zu, daß Graf Esterhazy unpopulär ist, auch daß er regierungsmüde sei, glauben aber noch immer, daß es möglich sein werde, die Bestimmtheit des Grafen Esterhazy zu beseitigen und ihn zum Weiterbleiben im Amte zu veranlassen. In der Apponyi-Partei informierte der geschäftsführende Vizepräsident Stefan Zlinský die im Klub erschienenen Mitglieder gestern dahin, daß es eine Krise nicht gebe, und daß, falls Graf Esterhazy infolge seines Gesundheitszustandes tatsächlich genötigt sein sollte, einen Urlaub anzutreten, Graf Albert Apponyi mit seiner Vertretung betraut werden würde.

In der Verfassungspartei dagegen

herrscht die Ansicht vor, daß, falls Graf Esterhazy tatsächlich an der Absicht festhält, von den Regierungsgeschäften zurückzutreten, kein Interregnum eintreten, sondern als einziger berufener Nachfolger Graf Julius Andrássy an die Spitze des neuen Kabinetts treten werde. Diese Version hält sich mit großer Bestimmtheit und an die Kandidatur des Grafen Andrássy werden bereits verschiedene Kombinationen geknüpft, in denen das Verhalten der Nationalen Arbeitspartei auch eine Rolle spielt.

## Politische Rundschau.

Die Neugestaltung des Kabinetts Esterhazy.

Da das Gesetz über die Errichtung der neuen Ministerien vom König sanktioniert ist, wird nunmehr die schon ursprünglich ins Auge gefaßte Umgestaltung des Ministeriums Esterhazy innerhalb der nächsten Tage erfolgen. Als Minister ohne Portefeuille werden der Regierung angehören Dr. Wilhelm Wasszonyi, der das Justizministerium an seinen Staatssekretär Dr. Karl Gresek abgibt, ferner Graf Theodor Batthyány, der die Leitung der Volkswohlfahrtsangelegenheiten übernimmt und an dessen Stelle als Minister am allerhöchsten Postlager Graf Madar Zichy treten wird, endlich als neues Mitglied des Kabinetts Dr. Bela Földes, der die Angelegenheiten der Uebergangswirtschaft zu leiten haben wird. An die Stelle des bisherigen Ministers für Kroatien Graf Madar Zichy tritt der bisherige Landeschef-Stellvertreter für Bosnien und die Herzegovina Dr. Karl v. Ulfeldhäuser. Demnächst wird auch Finanzminister Dr. Gustav Graß aus dem Kabinet scheiden und als Sektionschef in das Ministerium des Äußern zurückkehren, wo er an der Spitze der handelspolitischen Sektion seine nur interimistisch abgebrochene Tätigkeit betreffend die Handelsvertragsverhandlungen, die teils schon im Zuge, teils in Vorbereitung sind, wieder aufnehmen wird. Als Finanzminister wird Dr. Alexander Popovic, der bisherige Gouverneur der Oesterreichisch-Ungarischen Bank, in das Ministerium eintreten.

**A nagy alkalmi vásár megkezdődött.**

A nagy választékban felhalmozott alkalmi ajándéktárgyak közül különös említést érdemelnek:

Zsebmozi  
3— kor.  
50 képpel.

Baba-játék  
edények teljes  
készletek.

Asztali  
órák  
pontos idő.

Étkező, kávé-  
és likörös-  
készletek.

Modern  
kép-  
keretek.

Disztárgyak  
antique vázák  
és poharak.

és még számtalan itt fel nem sorolt cikkek, óriási választékban. Állandó kiállítás a 14 nagy kirakatban.

**SZAMETH ROBERT „ÜVEGUDVAR“ LUGOS.**

Délmagyarország legolcsóbb üveg- és porcellán-Nagyáruháza.

Telefon 270.

**Gerüchte über eine Kabinettsbildung durch Andrássy oder Serenyi.**

Die meisten Gerüchte stimmen darin überein, daß der Gesundheitszustand des Grafen Esterházy infolge der überanstrengenden Arbeiten, die er seit Uebernahme der Geschäfte verrichten mußte, erschüttert sei. Wohl sind alle Mitglieder der Regierung bemüht, Esterházy zum Verbleiben im Kabinet zu bestimmen, der Ministerpräsident scheint aber fest entschlossen zu sein, seinen Posten zu verlassen.

Vorläufig steht die Lage so, daß Esterházy für einige Wochen entweder einen Urlaub antritt, in welchem Falle ein sofortiger Personenwechsel ausfällt, oder aber vor seiner Abreise abdankt. In letzterem Falle müßte für einen entsprechenden Nachfolger gesorgt werden.

Wie verlautet, soll in dem Falle, wenn Esterházy nur auf Urlaub geht, Graf Apponyi die provisorische Leitung des Kabinetts übernehmen. Wenn aber der Ministerpräsident bei seinem Vorhaben verharret und gänzlich abdankt, dann sollen entweder Graf Julius Andrássy oder Graf Serenyi mit der Neubildung des Kabinetts betraut werden.

**Ein Lugoöser — Minister.**

Wie wir erfahren, erfolgte heute die Ernennung der neuen Minister, unter welchen sich unter anderen Bela Földes, ein geborener Lugoöser, befinden soll.

**Die Passverweigerung der Ententestaaten**

„Vorwärts“ schreibt zur Verweigerung der Pässe nach Stockholm seitens der Ententestaaten: Für die deutsche Arbeiterschaft ist mit dieser Handlung eine Situation von ungeheurer Klarheit geschaffen, einer Klarheit, der gegenüber es kein Versteckenspielen, kein Kopf-in-den-Sand-stecken gibt. Die Erkenntnis, deren wir uns jetzt mit jeder Faser bewußt sein müssen, lautet: Die westlichen Ententestaaten sind jetzt entschlossen, den Krieg bis zur Entscheidung durchzuführen. Sie wollen den Krieg nicht beenden, ehe sie ihre Raubziele und Zerschmetterungsziele gegenüber Deutschland durchgesetzt haben. Die Antwort auf eine ausgestreckte Friedenshand ist eine schmerzende Boykottierung gewesen. In diesem Augenblicke gibt es nur noch eine Möglichkeit: uns unserer Haut zu wehren.

Die „Agenzia Stefani“ teilt mit, daß die italienischen Sozialisten keine Pässe für die Reise zur Stockholmer Konferenz erhalten werden.

**Die Rumänen gegen Apponyi.**

Der Korrespondent des „Rel. Ort.“ hatte eine Unterredung mit einem leitenden Mitgliede der rumänischen Nationalitätenpartei, der sich in folgender Weise äußerte: „Die Partei als solche beabsichtigt während des Krieges sich in keinerlei Aktion einzulassen. Was die jüngste Verfügung des Unterrichtsministers betrifft, wird der rumänische Episkopat derselben den energischsten Widerstand entgegenzusetzen und dies umso eher, als wir die Maßregel des Ministers für höchst unbegründet erachten. Von den Zöglingen der Balazs-falvaer Präparandie sind im Laufe des Krieges mehr als hundert eingerückt. Von diesen wurden viele zu Leutnants und Oberleutnants befördert und erhielten auch Auszeichnungen. Eine strafgerichtliche Untersuchung wurde auch nicht gegen einen einzigen geführt. Jeder hat in patriotischer Weise seine Pflicht erfüllt. Der Umstand, daß wir in einen Krieg mit Rumänien geraten sind, hat natürlich die Lage unserer Partei sehr erschwert. Das sehen wir auch ein, und wir wünschen von der Regierung bloß, daß die Behörden die patriotische rumänische Bevölkerung wegen der Fehltritte Einzelner keinen Vergationen aussetzen.“

**Zum Abschied des Obergespans.**

Durch eine imposante Serenade wurde der gewesene Obergespan unseres Komitats Herr Dr. Zoltan v. Medve von seinen Parteifreunden und persönlichen Verehrern verabschiedet. Ohne jeden politischen Charakter, ganz freundschaftlich hat sich eine Anzahl des Lugoöser

Publikums eingefunden, um dem scheidenden Obergespan seine Ovationen darzubringen. Und bei dieser Gelegenheit konnten wir so ganz das Gewicht der Person Dr. Medve's ermessen, der in einem Zeitraum von sieben Jahren sich der Sympathie aller Volksschichten bemächtigte. Wir wollen nicht mißverstanden sein, denn wir würdigen nicht die politische Seite seiner Tätigkeit in unserem Komitate, sondern wir können uns der Anerkennung nicht verschließen, daß Dr. Medve ein selten willensstarker Funktionär unseres öffentlichen Lebens war, dem auch ein großes Maß von Tatkraft und Aufrichtigkeit innewohnt. Diese Eigenschaften verschafften diesem Manne auch viele Freunde anderer Parteien, welche beim Abschiedsfeste ebenfalls erschienen waren.

Schon der Ausgangspunkt dieser Abschieds-serenade schloß jede politische Demonstration aus, denn die Initiative hiezu hat der Ungarische Gesang- und Musikverein ergriffen. Mit Berufung darauf richtete Reichstagsabgeordnete Daniel v. Nikolits bloß einen Aufruf zur Teilnahme an die Bevölkerung, betonend, daß Dr. Zoltan v. Medve in Gut und Schlecht mit uns fühlte, der jede Tat der Komitats- und Stadtbevölkerung weichte.

Es war denn auch ein zahlreiches Publikum aller Parteilichhaltungen bei dieser Serenade vertreten. Ein mehrere hundert zählende Menschenmenge zog um halb 9 Uhr mit Lampenbeleuchtung vor das Komitatshaus, wo der Gesangverein dem scheidenden Obergespan eine Serenade darbrachte.

Nach derselben begaben sich die offiziellen Teilnehmer in das Ungarische Kasino, wo bei einem guten Trunk feurige Toaste gesprochen wurden. Unter den Anwesenden sahen wir: Reichstagsabgeordneten Daniel v. Nikolits, Ferdinand Rieger, Dr. Josef Haus, Dr. Josef Willer, Dr. Bela Fränkl, Dr. Martin Kottenberg, Dr. Eugen Dobo, Oberabbiner Dr. Emanuel Lenke, ref. Geistlicher Bela Sebestyen, Vizegespan Aurel v. Jssely, Komitats-Obernotär Dr. Zoltan v. Talajdy, ev. Pfarrer Sigmund Chovan, mehrere Herren aus Karansebes und Facsád und aus den Bürgerkreisen.

Als erster Redner sprach Dr. Josef Haus, welcher in einer schwungvollen Rede die Verdienste des scheidenden Obergespans hervorhob, betonend, daß Dr. Zoltan v. Medve schon nach dem bekannten Manifeste des deutschen Kaisers sich für die Unvermeidlichkeit eines demokratischen Umschwungs erklärte.

Auf diese mit großem Beifall aufgenommene Rede ergriff Dr. Zoltan v. Medve das Wort. Er will auch weiterhin den Kontakt mit der Lugoöser Bevölkerung aufrecht erhalten; die hier verbrachten sieben Jahre bezeichnet er als die schönsten Stunden seines Lebens.

Bezirksrichter Dr. Viktor Kohanyi sagt dem Ungarischen Gesang- und Musikverein Dank für die Initiative, welche derselbe zu dieser Abschiedsfeier ergriffen hat.

Zum Schluß verabschiedete sich der Obergespan durch herzhaften Händedruck von jedem Einzelnen der Anwesenden, womit die Abschiedsfeier ihr Ende erreichte.

**Tagesneuigkeiten.**

**Des Königs Geburtstag** wurde auch in unserer Stadt einfach, aber würdig begangen. Die Stadt war beslaggt, in den Gotteshäusern haben Festgottesdienste stattgefunden, welchen das Militär und die Spitzen der Behörden beiwohnten. Zur Minoritenkirche rückte eine Ehrenkompanie unseres Hausregimentes unter dem Kommando des Hauptmanns Bela Csapo aus. In der Kirche selbst sang der Ungarische Gesang- und Musikverein erhebende Chöre, welche Chormeister Dr. Josef Willer dirigierte. Die Gesellschaft labte sich im Wohlgefühl des feierlichen Anlasses, welcher auch zahlreiche Auszeichnungen zur Folge hatte. Damit das Volk bei dieser Gelegenheit nicht leer ausgeht, wurde der fleischlose Tag aufgehoben.

**Beförderungen im Justizdienste.**

Se. Majestät ernannte am Lugoöser Bezirksgerichte die Unterrichter Dr. Morig Lanyi und Dr. Johann Kirch zu Bezirksrichtern, den Unterrichter am Lugoöser Gerichtshofe Rudolf Orban zum kön. Gerichtsrat.

**Deforziert.** Oberleutnant Martin Tremba des Art.-Reg. Nr. 17 wurde für tapferes Verhalten vor dem Feinde zum zweitenmale mit dem silbernen Signum laudis ausgezeichnet. Der ausgezeichnete ist hier wohlbekannt und erfreut sich allgemeiner Beliebtheit.

**Trauung.** Der Komitats-Kanzlist Herr Josef Adam hat sich heute mit Fräulein Anna Müller, Buchhalterin der Firma „Brüder Deutsch u. Komp.“ vermählt. Dem glücklichen Ehepaare sind zahlreiche Gratulationen zugegangen, denen wir auch die unsrigen anschließen.

**Beginn der Theateraison.** Am 28. d. M. beginnt Theaterdirektor Ladislav Belteni-Bruckner die auf sechs Wochen berechnete Saison. Man langer Pause dürfte unser kunstsinnes Publikum von diesem Theaterzyklus recht ausgiebigen Gebrauch machen, da der Gesellschaft des Direktors Bruckner ein guter Ruf vorausgeht. Abonnements werden vormittags von 10—12 Uhr in der Theaterkanzlei entgegengenommen.

**Der Wahlrechtsblock in Lugoö.**

Nun sind Verhandlungen im Zuge, um auch in unserer Stadt den Wahlrechtsblock ins Leben zu rufen. In Lugoös bestehen gegenwärtig die 48-er Unabhängigkeitspartei (Karolyi-Gruppe), die rumänische Nationalpartei, die Nationale Arbeitspartei und die Sozialdemokratische Partei, welche unserem Vernehmen nach allesamt zur Vereinigung in einem Wahlrechtsblock aufgefordert werden. Von der rumänischen Nationalpartei ist bekannt, daß sie sich während der Dauer des Krieges jeder politischen Tätigkeit enthält. Wie die hiesige Arbeitspartei über die künftige Lage sich verhält, bleibt erst zu erwarten. Es ist bekannt, daß die Parteiführer dieser Partei sich ganz offen für das demokratische Wahlrecht erklären, nur kann die Teilnahme am Wahlrechtskampfe unter der Flagge der Nationalen Arbeitspartei nicht geschehen. Es wird eine Parteigruppierung sich vollziehen müssen, ehe die Partei als solche dem Wahlrechtsblock beitreten könnte. Vorläufig ist es die 48-er und die Sozialdemokratische Partei, welche bei der Bildung des Wahlrechtsblocks tonangebend sind. Wir hoffen, daß wir schon innerhalb kürzester Zeit in der Lage sein werden, über die politische Gestaltungen in unserer Stadt ausführlicher zu berichten.

**Die Zuckertettel** werden am 21. d. M. in den hiezu bestimmten Zettelansgabestellen ausgefolgt. Der Zucker wird dann vom 23. d. M. angefangen in den behördlichen Verkaufsstellen ausgefolgt.

**Entsetzliche Tat eines Lugoöser Kaufmannes.** Heute vormittags stürzte sich Majos Morgenstern, Inhaber des Spegerei- und Farbwaarengeschäftes „Josef Morgenstern“, gegenüber dem Cafe Korso, aus dem Fenster seiner im ersten Stockwerke befindlichen Wohnung in den Hof, wo er bewußtlos liegen blieb. Der Unglückliche wurde in schwerverletztem Zustande ins Komitatspital überführt. Sein Zustand ist bedenklich. Der 25 Jahre alte junge Mann soll die Tat wegen einem unheilbaren Leiden begangen haben. Seine arme alte Mutter ist entsetzt ob dieser entsetzlichen Tat ihres Sohnes, in dem sie ihre einzige Stütze verliert, wenn sich der Zustand desselben nicht zum Besseren wenden sollte. Wie man uns vor Schluß des Blattes mitteilt, ist der bedauernswerte Mensch seinen Verletzungen bereits erlegen.

**Eine Beschwerde.** Man ersucht uns nachstehende Zeilen zu publizieren: Im hiesigen Olympia-Theater scheint es zum Usus geworden, daß andere Filme vorgeführt werden, als in das Programm aufgenommen und durch Plakate dem Publikum angezeigt wurden. Das regelmäßige Nichtanlangen der Filme ist ein verbluffter Kniff, dem man bei dem regelmäßigen Bahnverkehr keinen Glauben mehr schenkt. Außerdem sind die Preise derart hoch, daß das Publikum durch derlei Veränderungen oft sehr unangenehm be-

rührt wird. W dieser Kunstha verändert. W ist die Musik. Preisen ein A von der heute im Interesse im Zustände abg Vorliebe bish und die ge Unternehmen  
**Hafers**  
Interessen er abgeführt wi Ackerbaumini produkten-Aff für Hafers 5 zahlen hat. erfucht, von Gebrauch zu produkten-M sie erfüllen Pflicht.  
**Der**  
Nummer de Verordnung Mehlpreis August fest Komitate R Gries K 1 K 41-25, verstehen fü portes zur Gewicht, gegen Bar K 2-70— Maximalp erste Beam der Bürge das Lande gehung de bis zu 6 2000 Kro  
**Be**  
„Cafe Ro“ Kfabellep liche Finz Administr  
**G**  
drangen in die W haften des Frau des Schmuck Tatern  
**K**  
meister Telefont Kräfte fi Feldban Gesuche der Gefe täglich geben, erhalten  
**G**  
Kinder dies ab jetzt, w Sache tigten ist. Ze schon l Vortei eventul die Z Näher Blatte

rührt wird. Mit einem Worte, alles hat sich in dieser Kunsthalle zum Nachtheile des Publikums verändert. Was besonders stark empfunden wird, ist die Musik. Früher war es bei den niederen Preisen ein Vergnügen der Musik zu lauschen, von der heute kein Mensch entzückt ist. Es ist im Interesse des Unternehmens gelegen, diese Zustände abzustellen. Das Publikum hat mit Vorliebe bisher die Moziovorstellungen aufgesucht und die geschilberten Zustände könnten dem Unternehmen nur Abtrag machen.

**Hafer einliefern.** Wichtige militärische Interessen erfordern es, daß der Hafer je eher abgeführt wird. Mit Rücksicht darauf hat der Ackerbauminister angeordnet, daß die Kriegsprodukten-Aktiengesellschaft bis zum 31. August für Hafer 5 Kronen über den Maximalpreis zu zahlen hat. Die Lugofer Landwirte werden daher ersucht, von dem sich ihnen anbietenden Vorteile Gebrauch zu machen und ihren Hafer der Kriegsprodukten-Aktiengesellschaft sofort abzuliefern, denn sie erfüllen damit auch gleichzeitig eine patriotische Pflicht.

**Der neue Mehlpreis.** Die jüngste Nummer des amtlichen Blattes veröffentlicht eine Verordnung des Gesamtministeriums, welche den Mehlpreis für das neue Produktionsjahr ab 15. August feststellt. Hiernach kostet das Mehl im Komitate Krásko-Szöreny: feines Backmehl und Grieß K 135.50, Roggenmehl K 59.50, Brotmehl K 41.25, Roggenmehl K 65.60. Die Preise verstehen sich einschließlich der Kosten des Transportes zur Ladestation, pro 100 Kilogramm reines Gewicht, ohne Sack, am Uebernahmsort und gegen Barzahlung. Der Sack kostete im Vorjahre K 2.70—3.20, jetzt ungefähr K 7.—. Der Maximalpreis für den Detailverkauf stellt der erste Beamte des Munizipiums, in Lugos also der Bürgermeister, fest, doch kann diesen Preis das Landes-Ernährungsamt abändern. Die Umgehung der Verordnung wird mit Freiheitsstrafe bis zu 6 Monaten und mit Geldstrafe bis zu 2000 Kronen geahndet.

**Verloren** wurde auf dem Wege vom „Cafe Royal“, Kirchengasse, Theater gegen den Flakaplatz ein schwarzer Federboa. Der redliche Finder wird gebeten, denselben in unserer Administration gegen Belohnung abzugeben.

**Einbruchsdiebstahl.** Gestern vormittags drangen verwogene Einbrecher durchs Fenster in die Wohnung des in der Buziasergasse wohnhaften Maurers namens Kirchner, als die Frau deselben in der Kirche war, und entwendeten Schmuck, Kleidungsstücke und Wäsche. Von den Tätern fehlt jede Spur.

**Konkurs-Ausschreiben.** Der Bürgermeister schreibt den Konkurs auf Schreiber-, Telefonisten-, Ordnanzstellen, sowie auf Arbeitskräfte für Reinigungszwecke für das 8. Honved-Feldkanonenregiment aus. Bewerber können ihre Gesuche mündlich oder schriftlich nach Anlangen der Ersatzbatterie beim Kommando (Barackenlager) täglich zwischen 3 und 5 Uhr nachmittags abgeben, wo auch die näheren Bedingungen zu erhalten sind.

**Es gibt nichts Wichtigeres,** als Kinder vor Unfällen zu schützen, bekanntlich ist dies aber in den seltensten Fällen möglich, speziell jetzt, wo nicht nur Mangel an Personal die Sache sehr erschwert, aber auch die vielbeschäftigten Verwandten, denen die Obhut anvertraut ist. Jedermanns Interesse ist es daher, sich, wenn schon Unfälle unausweichbar sind, die pekuniären Vorteile durch die Affekuranz zu sichern und für eventuelle Heilungspesen oder Ausgaben, welche die Invalidität mit sich bringt, zu sorgen. Näheres auf der letzten Seite unseres heutigen Blattes.

Kön. ung. privileg.



## Klassenlotterie

Hauptverkaufsstelle:

**Kommerzialbank A.-G. Lugos**

Bonnác u. 1.

### XXXVIII. Lotterie. IV. Klasse.

110.000 Lose, 55.000 Treffer im Betrage von Kr. 14,459.000.

Im glücklichen Falle

**Haupttreffer: 1.000.000 Kronen**

Ziehung der VI. Klasse:

vom 12. September bis 11. Oktober.

Preis der Lose für die III. Klasse:

1/5.—, 1/10.—, 1/20.—, 1/40.— Kronen

**Die Kommerzialbank A.-G.**

in Lugos

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge spesenfrei erledigt. Zur kostenlosen Ueberweisung des Kaufpreises stehen Posterslagscheine zur Verfügung.

**Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.**

### Vermischte Nachrichten.

**Approvisionnementauschüsse für die Arbeiterschaft.** Der Präsident der Landes-Ernährungsamtes Graf Hadik trägt sich mit der Absicht, die Verpflegung der Arbeiterschaft auch in der Provinz durch besondere Approvisionnementauschüsse durchzuführen. Es wird hiemit ein Wunsch sowohl der Industriellen wie der Arbeiterschaft erfüllt, da die Sicherstellung der Ernährung eine Vorbedingung des unge störten Fortganges der Betriebe ist. Es wurden folgende Richtlinien für die Bildung der Approvisionnementauschüsse aufgestellt: Den Ausschüssen werden Delegierte der Arbeitgeber und der Arbeiter auf paritätischer Basis angehören. Sämtliche Bedarfsartikel und Lebensmittel, die vom Ernährungsamte bewirtschaftet werden, erhalten die Ausschüsse einer der Anzahl der Arbeiterschaft entsprechenden Menge vom Ernährungsamte zugewiesen. Die Ausschüsse haben die Aufgabe, die vorhandenen Vorräte aufzuteilen.

**Die abgeschnittene Hand.** Am Dr. Jovauer Eisenbahngleise wurde vor dem Wächterhäuschen Nr. 32 jüngst in den frühen Morgenstunden eine vom Arm sauber abgetrennte, blutige menschliche Hand gefunden. Man erstattete sofort der Polizei Bericht über den schauerlichen Fund. Die eingeleitete polizeiliche Untersuchung fand einen sehr mysteriösen Fall vor. In nächster Nähe jener Stelle, wo die Hand aufgefunden wurde, lag ein blutbeflecktes Küchenmesser, von etwa 20 Zentimeter Länge, welcher Umstand die Annahme ausschließt, daß die vorgefundene Hand durch einen Eisenbahn-

zug abgefahren wurde. Die Polizei ermittelte, daß man in den frühen Morgenstunden in der Nähe der genannten Stelle einen Soldaten sah, dem eine bitter weinende rumänische Bäuerin dicht folgte. Daraus wollte man folgern, daß es sich vielleicht um eine Selbstverstümmelung handelt. Unglaublich erscheint immerhin, daß ein Mann, der sich dem Militärdienste entziehen will, deshalb gleich seine ganze Hand opfern wird. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich irgend jemand einen sehr schlechten Scherz erlaubte und eine in irgend einem Militärspitale amputierte Hand an die genannte Stelle brachte. Nachdem es sich wahrscheinlich um die Hand einer Militärsperson handelt, wurde von dem schauerlichen Fund für alle Fälle auch die Militärpolizei informiert, die die Recherchen einleitete.

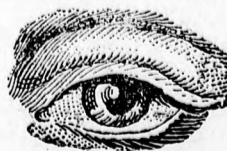
**Hindenburg** siegte bei den großen mazedonischen Kämpfen damit, daß seine Truppen Kordmärke hinterlegten. Dieser Erfolg zeigt die Wichtigkeit der gesunden Füße, da nur solche zu große Märsche fähig sind. Bei Liebesgaben achten wir auf diesen Umstand und senden wir unseren lieben Kämpfer das einzige allbekannte „**RIA-BALSAM**“, welches ohne Schmerzen und gründlich Hühneraugen, Warzen und Hornhaut beiseitigt und zu einer großen Erleichterung unserer wackern Kämpfern dient. Gegen Fuß-, Hände- und Armhöhlen-Schweiß ist „**ITA**“ Streupulver das beste. Zu beziehen, ausschließlich beim Erzeuger: Dr. Kemény Miklos Kassa, Postfach 12/p.

**Die Drjovaer Plünderer.** Die Temesvarer kön. Tafel urteilte gestern über 10 Drjovaer Frauen, die im September 1916, gelegentlich des Drjovaer Einbruches aus den Wohnungen geflüchteter Bürger, hauptsächlich Kaufleute große Mengen von Haushaltsgegenständen, Lebensmitteln, Kleidungsstücke, Möbel etc. gestohlen haben. Der Karansebeser kön. Gerichtshof hat alle Angeklagten schuldig gesprochen und verurteilte Frau Johann Sandor geb. Julianna Becsek-haza, 83 Jahre alt, zu 3 Jahren Kerker; Frau Emilian Kapusa geb. Maria Benesku, 56 Jahre alt, zu einem Jahre Kerker; Frau Josef Biatnik geb. Erna Groschan, 28 Jahre alt, zu 6 Monate Kerker; Stanka Szirbu, 19 Jahre alt, zu 3 Monaten Gefängnis; Frau Witwe Kazmer Slach geb. Katharina Varga, 60 Jahre alt, zu 3 Monaten Gefängnis; Mariska Tullius, 22 Jahre alt, zu 3 Monaten Gefängnis; Frau Franz Uzony geb. Josefa Mles, 37 Jahre alt, zu 3 Monaten Gefängnis; Frau Vinzenz Matyas geb. Vinzenzia Darokvsky, 35 Jahre alt, zu 10 Monaten Kerker; Frau Witwe Wenzel Bile geb. Maria Veldics, 80 Jahre alt, zu 8 Tagen Arrest; Frau Johann Pastui geb. Anna Muratesku, zu einem Monat Gefängnis. In der vorgestrigen Hauptverhandlung der Temesvarer kön. Tafel als zweite Instanz führte Senatspräsident Dr. Lothar v. Nyekhegyi den Vorsitz, Botanten waren die Tafelrichter Leo Dr. Abay und Anton Fehér, die Anklage vertrat Staatsanwalt Dr. Johann Hermann, die Verteidigung besorgten Dr. S. Konai und S. Keppich. Die kön. Tafel änderte das Urteil ab und verurteilte Frau Johann Sandor geb. Julia Becsekhazi zu anderthalb Jahren Kerker, Frau Emilian Kapusa geb. Maria Benesku zu 8 Monaten Gefängnis, Frau Josef Biatnik geb. Erna Groschan zu 3 Monaten Gefängnis, Frau Witwe Kazmer Slach geb. Katharina Varga wurde freigesprochen, Mariska Tullius erhielt 14 Tage Arrest. Das über die weiteren Angeklagten gefällte Urteil wurde bestätigt. Bei der Fällung des Urteils berücksichtigte die kön. Tafel, daß die Angeklagten in mehreren Fällen durch rumänische Soldaten zum Diebstahl gezwungen wurden.

# PAX

## Hygienische Zigarettenhülsen!

Mit Bedauern verständigen wir die zigarettenrauchenden Herren, daß wir infolge der schrecklichen Teuerung aller Artikel gezwungen waren den Preis der Hülsen per Schachtel um ein Drittel zu erhöhen.



MARKE

1 BUCH „PAX“ ZIGARETTENPAPIER (ZUM WICKELN) KOSTET 20 HELLER. „PAX“ UNTERNEHMEN.

**Offener Sprechsaal.**

Für den unter dieser Rubrik befindlichen Text übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.

**Bester Erfrischungstrunk**

**MATTONI'S  
GIESSHÜBLER**  
natürlicher  
alkalischer  
SAUERBRUNN



Reinheit des Geschmacks,  
Perlende Kohlensäure,  
leicht verdaulich, den  
ganzen Organismus  
belebend.

**Kinder-Versicherungen**

für alle Unfälle, Invalidität,  
Heilkostenvergütung zu be-  
sonders günstigen Kon-  
ditionen, übernimmt die Be-  
zirks Hauptagentschaft der



**ADRIATICA DI SICURTA**

Agentur **SCHATTELES, LUGOS,**  
Telefon 16.

Weitere Ver-  
sicherungs-  
zweige: Leben-, Feuer-, Unfall-, Haft-  
pflicht-, Einbruchversicherungen.

**SÄCKE  
Plachen**

kauf- u. leihweise

**Havas Dezső Lugos,**  
Bonnaz-Gasse 18  
TELEFON 300.

**Rikkancsokat**

elsőrendű napilapok terjesz-  
tesére fix fizetéssel felvesz

a „Gutenberg“ papirkereskedése.

**Magántanítás**

az állami tanítónő- és óvónőképző-intézetek,  
az elemi-, polgári- és felső leányiskolák  
valamennyi tantárgyából.

**Leánygimnazisták**

és felsőkereskedelmi iskolai tanulók előké-  
szítése. Francia- és német nyelvtanítás,  
Zongora, ének, festészet, rajzolás, porcellán-  
festés, fémdomborítás és faégetés.

**Elsőrendű tanerők!**

Vidékiek számára — ha legkésőbb július  
hó 31-ig jelentkeznek, — tanulmányi ellen-  
őrzés, gondos erkölcsi felügyelet és

**teljes ellátás.**

Jelentkezni lehet **Juhay Antal** tanítóképző-  
intzeti ny. tanárnál, Lugos, Templom-utca 3.

**Plage und Qual**

ist ihr Leben, falls sie  
Gühneraugen haben. Laf-  
sen sie sich nicht weiter  
qualen, bestellen sie sofort den allbekanntesten „**RIA-BAL-  
SAM**“, welcher schon nach 3 tägigen Gebrauch, gründ-  
lich und schmerzlos Gühneraugen, so auch Hornhaut und  
Warzen spurlos beseitigt. Tausende von Dankschriften  
bezeugen die Vorzüglichkeit dieses Mittels. Preis mit  
Garantiebrief Kr. 1.75 per Diegel, 3 Diegel Kr. 4.50,  
6 Diegel Kr. 7.50.

Gegen Füsse, Hände und Armhühle-Schweiss

versuchen sie das einzig gute „**ITA**“

Streupulver, welcher sie von dieser

unangenehmen Krankheit sofort erlöst.

Preis per Diegel Kr. 1.75, 3 Diegel

Kr. 4.50. Versandt täglich. Zu be-  
ziehen ausschließlich beim Erzeuger:

**Dr. KEMÉNY MIKLÓS, KASSA,** Postfach 12/p.



**Gutenberg**

Üzleti könyvgyár

Ügyvédi nyomtatványok

Irodai felszerelések

Iskolaszerek

Könyvkötészeti munkák

Képeslevelező-lapok

**Olcsó árak, pontos és előzékeny kiszolgálás**

nyomda, papirkeresk., könyvkötészet, vonalzóintézet

**Rom.-Lugos, Poporul-palota**